



FRANKFURTER SINGAKADEMIE

„...a little bit over the top!“

Frankfurter Erstaufführung von Händels „Messiah“ in der Orchestrierung von Sir Eugène Goossens

Mit den Worten „Es ist grandios, ungewöhnlich....and let's face it [...]: it's sometimes a little bit over the top“ (also „vielleicht ein wenig übertrieben“) kündigte Sir Simon Rattle beim Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker 1999 die Zugabe an: Georg Friedrich Händels berühmtes „Hallelujah“ aus dem „Messiah“ in der „Riesenorchesterfassung“ von Sir Eugène Goossens. Eugène Aynsley Goossens (1893 – 1962), ein englischer Komponist und Dirigent, der einer berühmten Musikerfamilie entstammte und lange Zeit in Australien wirkte, hatte Händels wohl berühmtestes Oratorium 1958 im Auftrag, auf Anregung und wohl auch unter Mitwirkung des Dirigenten Sir Thomas Beecham für ein spätromantisch besetztes Orchester (unter anderem mit Harfe und reichhaltigem Schlagwerk) bearbeitet. Das ergibt oft ein Klangbild, das an Edward Elgars „Pomp and Circumstances“ erinnert. Händels Vokalpartien blieben dabei vollständig unberührt. Diese Fassung, die einer Studioaufnahme unter Beecham zugrunde liegt, wurde 1959 in Luzern erstmals öffentlich aufgeführt. Nach Goossens Tod verschwand sie – auch aufgrund eines anhaltenden Streits um die Urheberschaft der Orchestrierung – in der Versenkung.

Die Frankfurter Singakademie stellt sie am 19.02.2016 zum ersten Mal überhaupt in Frankfurt vor. Während die Oper Frankfurt eine szenische Aufführung von Händels Messiah plant (ab Ende März 2016), erprobt die Frankfurter Singakademie gemeinsam mit der Neuen Philharmonie Frankfurt dabei, wie das barocke Werk in dieser durchaus spektakulären Orchesterfassung konzertant wirkt. Sicher, ein bewusster Gegenentwurf zur „historisch informierten Aufführungspraxis“, die sich heute durchgesetzt zu haben scheint. Doch wir sind uns sicher: Erlaubt ist, was gefällt! Ob in szenischer Fassung oder in spätromantischem Orchesterklang: Händels wundervolle Musik verfehlt ihre Wirkung nicht.

Das Konzert am 19.02.2016 in der Alten Oper ist zugleich das Antrittskonzert des neuen künstlerischen Leiters der Frankfurter Singakademie, Jan Hoffmann.

Freitag, 19.02.2016, 20 Uhr, Alte Oper Frankfurt: Georg Friedrich Händel: „Messiah“ (Der Messias) HWV 56, Orchestrierung: Sir Eugène Goossens (Frankfurter Erstaufführung). Naroa Intxausti (Sopran), Stefanie Schaefer (Alt), Ralf Simon (Tenor), Simon Bailey (Bass); Junge Singakademie (Einstudierung: Victoria Braum), Singspiration Frankfurt, Frankfurter Singakademie, Neue Philharmonie Frankfurt, Jan Hoffmann (Dirigent)

Karten an allen Vorverkaufsstellen von Frankfurt Ticket, telefonisch unter 069/1340400, oder online unter <http://www.frankfurtticket.de/details/haendel-messiah-orchestrierung-goossens-frankfurter-singakademie-5798.16515/>

Ansprechpartner: Claus Huth, M +49 162 / 275 48 16, E vorsitz@frankfurter-singakademie.de

Frankfurter Singakademie e.V.

+49 69 42 89 68 65

kontakt@frankfurter-singakademie.de
www.frankfurter-singakademie.de

Karmelitergasse 6, 60311 Frankfurt

Künstlerischer Leiter: Jan Hoffmann

Vorstand: Claus Huth (Vorsitzender)
Jelena Dannhauer, Wulf Grenzdörffer,
Ulrich Schimmelpfennig, Gabriele Wolter
(Stellvertreter/innen)

Vereinsregister AG Frankfurt Nr. 7354

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE36 5005 0201 0000 6529 82
BIC HELADEF1822